Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 134 (2008)

Heft: 9: Mustersiedlungen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

TEC21 9/2008 WETTBEWERBE | 5

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM **AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE** Sanierung Kantonsschule Kanton Graubünden Gesamtleistungswettbewerb Bewerbung Keine Angaben Cleric, Chur Hochbauamt mit Präqualifikation, 6.3.2008 7000 Chur für 3-7 Projektteams Abgabe www.hochbauamt.gr.ch September 2008 Wohnüberbauung Emil Merz AG Projektwetthewerh Christian Sumi, Magdalena Bewerbung Brunnmatt Ost, Bern 3005 Bern mit Präqualifikation, Rausser, Erwin Werder, 14.3.2008 für 10-12 Architekturbüros Jürg Krähenbühl, Karoline Abgabe 6.9.2008 (Pläne) Inserat S. 6 Leuenberger www.emilmerzaa.ch 13.9.2008 (Modell) Neubau Schule für Metall-, Land Niederösterreich Projektwettbewerb, Peter Morwitzer, Josef Abgabe 26.3.2008 (1. Stufe) Elektro- und Informations-NÖ Bauprojektmanagement offen, zweistufig, für Archi-Bichler, Franz Sam technik, Wohnheim und A-3100 St. Pölten 2.6.2008 (2. Stufe) tektInnen Bezirksstelle der Wirtschaftskammer, Amstetten (A) www.noel.gv.at Umbau und Sanierung des Interkommunale Anstalt Projektwettbewerb, selektiv, Peter Breil, Jakob Steib, Bewerbung ehemaligen Kreisspitals GerAtrium für 7–10 Generalplanerteams Regine Nyfeler-Flubacher, 28.3.2008 Pflegezentrum GerAtrium, 8330 Pfäffikon (Architektur, Bauingenieur-Christine Steiner Bächi Abgabe Pfäffikon ZH wesen. Gebäudetechnik sowie 29.8.2008 Büros mit bauökonomischer thomas.schaz@ebp.ch Ausrichtung); Inserat S. 7 Internationaler Gerichtshof, Rijksgebouwendienst Projektwettbewerb, anonym, Bewerbung Keine Angaben Den Haag (NL) NL-2500 EZ Den Haag mit Präqualifikation, für bis 1.4.2008 zu 20 Architekturbüros Abgabe www.icc-architectural-Inserat S. 11 August 2008 competition.com Extension du centre scolaire Administration communale Concours de projets, ouvert, Fonso Boschetti, Jean-Marc Abgabe 1052 Le Mont-sur-Lausanne 2.6.2008 (1. Stufe) Boyet, Alfonso Esposito, Jean au Mottier. pour architectes Gérard Giorla, Jean-Marc November 2008 Le Mont-sur-Lausanne Péléraux (2. Stufe) www.lemontsurlausanne.ch

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe.

PREIS

Häuser Award 2009 «Besser wohnen in der Stadt»

www.haeuser.de/awards

Gruner + Jahr in Kooperation mit Schüco und dem Verband Privater Bauherren e. V. Auszeichnung für gelungene Beispiele verdichteten Einfamilienhausbaus (Fertigstellung nach dem 1.1.2005)

Francesca Ferguson, Klaus Becker, Thomas Penningh, Michael Frielinghaus, Wolfgang Nagel Abgabe 23.5.2008 8 | WETTBEWERB TEC21 9/2008

CINEMATHEQUE SUISSE IN PENTHAZ



01+02 Das sichtbare Volumen ist beim Siegerprojekt «PanTau» auf einem Baufeld zusammengefasst, während ein Grossteil der Archive unter dem Feld auf der anderen Seite der Strasse verborgen liegen (EM2N, Zürich)

Die Cinémathèque suisse ist das einzige umfassende Filmarchiv des Landes. Die Gebäude in Penthaz wurden seit Jahren allerdings nur provisorisch unterhalten, während die Bestände und die Aufgaben wuchsen. Den dringend notwendigen Wettbewerb für Neubau, Umbau und Nutzungsanpassung entschied das Zürcher Architekturbüro EM2N mit einem radikal einfachen, zweckoptimierten und kostengünstigen Konzept.

(af) Transluzente Wellplatten aus Polykarbonat umhüllen das Gebäude «Penthaz 1» des Schweizer Filmarchivs im Entwurf «Pan Tau» von Mathias Müller und Daniel Niggli (EM2N). Diese einheitliche Hülle vereint Bestand und Neubauten zu einer längsgeschichteten, langgestreckten Struktur an einem flachen Hang und erzeugt ein Bild, das die Architekten als «Akkumulation von Baracken» bezeichnen. Hier befinden sich Empfang, ein Ausstellungsraum, zahlreiche Arbeitsplätze und die bestehenden Archive. Diese sicht-

baren Bauteile stellen allerdings nur die Hälfte der Anlage dar. Durch einen Tunnel ist ein grosses unterirdisches Volumen angeschlossen, in dem auf drei Niveaus Lagerräume untergebracht sind – «Penthaz 2». Das Feld darüber soll von sichtbarer Bebauung frei gehalten und entgegen einer vorgesehenen Baumbepflanzung weiterhin als Ackerland benutzt werden, um die prägnante Topografie und die Aussicht auf den Jura zu erhalten. Die straffe Grundrissorganisation mit strenger Nutzungsverteilung und die einfache



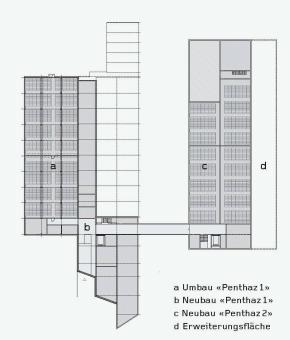
02



03 Blick aus der Ausstellung in Richtung Eingang



04 Grundrisse EG / UG, Mst. 1:1250



TEC21 9/2008 WETTBEWERB | 9

Konstruktion sind günstig für das Erreichen des Minergie-P-Standards. Da für die Filmlagerung ein konstantes Raumklima notwendig ist, entscheidet vor allem die Dimension der Klimatechnik über den Energieverbrauch des Gebäudes.

Das Projekt von EM2N konnte sich mit diesen Qualitäten im einstufigen, offenen Projektwettbewerb einstimmig gegen 13 Arbeiten durchsetzen. Viele Beiträge entwickelten auf den beiden Baufeldern eine bauliche Dualität. Die damit häufig verbundene Trennung in einen öffentlichen und einen internen Bereich entspricht aber kaum dem Alltag in der Archiv- und Forschungsstätte.

Ein städtebaulich ähnlich radikales Konzept wie der erstplatzierte Entwurf verfolgen B.F.I.K. architectes aus Freiburg bei ihrem angekauften Projekt «Une aventure de Redzipet», allerdings unter anderen Vorzeichen: Das südlich gelegene Grundstück wird als Landschaft behandelt, vom Bestand bleiben nur die unterirdischen Archive erhalten. Im nördlichen Perimeter sind drei skulpturale Kuben sichtbar, die mit der Körnung einer geplanten angrenzenden Wohnsiedlung spielen. Die hauptsächlich unterirdische Archiv- und Arbeitswelt fand allerdings bei Jury und Nutzern wenig Anklang.

Es ist erfreulich, dass die Institution nach jahrelangem Ausharren in Provisorien ein zeitgemässes Haus bekommt. Interessant wird sein, wie sich das Konzept bewährt, den nördlichen Perimeter freizuhalten und landwirtschaftlich weiterzunutzen, wenn die im Westen anschliessende Wohnsiedlung steht.

PREISE

1. Rang/1. Preis (35000 Fr.): «PanTau». EM2N Mathias Müller Daniel Niggli Architekten, Zürich; WGG Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich; Mitarbeit: Stefan Bänziger; IB B. Graf Engineering, St. Gallen; Mitarbeit: Marcel Wüthrich; Gruenberg und Partner, Zürich; Mitarbeit: Patric Baggi; Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten, Zürich

2. Rang/2. Preis (30000 Fr.): «Le rayon vert», Park Architekten, Zürich; Mitarbeit: Peter Althaus, Markus Lüscher, Stefan Soom, Jessica Mentz, Eleonora Dalcher: Walt + Galmarini, Zürich; Elkom Partner, Davos-Platz; Waldhauser Haustechnik, Basel; Hager Landschaftsarchitektur, Zürich

3. Rang/3. Preis (25000 Fr.): «Landschafts-Reflexionen», 2b architectes, Lausanne; Mitarbeit: S. Bender, Ph. Béboux, G. Warnking, G.-A. Lili; IngPhi, Lausanne; GIC Groupement des bureaux d'Ingénieurs Conseils, Epalinges/ Denges / Noville; biol conseils, Neuenburg; Bernard Braune Ingenieurbüro für Akustik, Lärmbekämpfung + Allgemeine Bauphysik, Binz 4. Rang/4. Preis (15000 Fr.): «Palermo», Groupement d'architectes Localarchitecture, Lausanne; Mitarbeit: D. Mondada, A. Mermier, S. Borchers, T. Bergmann, I. Malka, B. Bollmann; BG Ingénieurs-conseils, Lausanne; Pascal Heyraud Architecte Paysagiste, Neuenburg 5. Rang/5. Preis (10000 Fr.): «Point de vue», Marchal Fürstenberger Architectes, Basel;

Mitarbeit: Petra Postler, Roman Calzaferri; Andreas Studer Ingenieurbürg für Hoch- und Tiefbau, Himmelried; K. Schweizer, Elektrotechnische Unternehmung, Basel; Waldhauser Haustechnik, Münchenstein; Friedrich Haustechnik, Schlieren; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich

Ankauf (5000 Fr.): «Une aventure de Redzipet», B.F.I.K. architectes, Freiburg i. Ü.; Mitarbeit: Daniel Kolly, Lionel Tissot; Pellissier & de Torrenté, Sion; Schachenmann + Co., Basel; energieatelier, Thun; Grünig und Partner, Liebefeld; Atelier d'architecture paysagiste Sylvie Visinand, Lausanne

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Gesamtleitung: Ackermann Architekt, Basel; von Arx Forny, Architekten, Basel; lacroix chessex architectes, Acacias; Studio Ceschia e Mentil architetti, I-33020 Timau di Paluzza; Kocher Minder Architekten, Thun; LRS Architectes, Genf; Astrid Dettling & Jean-Marc Péléraux Architectes, Lausanne; bühlmann architekten, Hergiswil

JURY

Fachpreisrichter: Alfred Grazioli, Berlin; Thomas Hasler, Frauenfeld; Alfred Roth, Bern; Anton Weber, Solothurn; Hanspeter Winkler, Bern (Vorsitz)

Sachpreisrichter: Philippe Besson, Penthaz; Hervé Dumont, Penthaz; Marc Wehrlin, Bern ErsatzpreisrichterInnen: Caroline Neeser, Penthaz; Christophe Patthey, Bern; Willi Treichler, Bern; Emmanuel Ventura, Lausanne Experten: Jean-François Vuillemin, Penthaz; Markus Kindler, Bern



05





ΠR





09 «Une aventure de Redzipet»: Land-Art-Kuben mit Wohnsiedlung im Hintergrund (B.F.I.K. architectes, Freiburg i. Ü.)



10 | WETTBEWERB TEC21 9/2008

«LENZPORTAL»



01 Ein «Rubin» im heterogenen Bahnhofsumfeld von Lenzburg (Visualisierung: maaars, Zürich)

(af) An prominenter Lage am Bahnhof Lenzburg soll mit dem Projekt «LenzPORTAL» ein neues Geschäfts- und Wohnhaus entstehen. Ein privater Investor beauftragte in einem Studienauftrag vier Architekturbüros, für das dreieckige Grundstück ein «Anlageobjekt mit nachhaltiger Rendite» zu konzipieren. Entsprechend umfangreich erscheinen die Berechnungen auch im Jurybericht. Erfreulich, dass die Jury am Ende das Projekt «Rubin»

aufgrund seiner städtebaulichen Integration einstimmig zur Weiterbearbeitung empfiehlt. Es verzichtet als einziger Beitrag auf ein Attikageschoss. Im Grundriss besetzt der Baukörper das unregelmässige Grundstück fast vollständig. Das überhohe Erdgeschoss beherbergt ein Café und die Kundenräume einer Bank. Ein Innenhof belichtet die oberen drei Etagen. Zwei Erschliessungskerne führen in die Obergeschosse, die sich nach Nut-

zerwunsch ausbauen lassen. Die optionalen Wohnungen im obersten Geschoss verfügen neben Loggien in der Aussenfassade über in die Dachfläche eingeschnittene Patios.

WEITERBEARBEITUNG

«Rubin»: Ruedi Weber+Partner, Beinwil am See; Mitarbeit: Wolfgang Fehrer, Pia Kalverkamp, Anja Weisbrich; Sabine Kaufmann, Landschaftsarchitektin, Uster

«Emblem»: Morger & Dettli Architekten, Basel;

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Mitarbeit: Bernhard Radi, Jasmin Zarali, Benjamin Fuhrmann, Meik Rehrmann, Janine Boog, Mareen Hoppe «Luis»: Frei Architekten, Aarau; Mitarbeit: Thomas Wernli, Andreas Gautschi «Nighthawks»: Burkard Meyer Architekten, Baden; Mitarbeit: Antti Rüegg, Danae Anastassiou, Ivo Kuhn

PREISGERICHT

Philipp Gloor, Walter Gloor, Georges Kuster, Richard Buchmüller, Benedikt Graf, Matthias Wehrlin

BETRIEBSGEBÄUDE DER JVA LENZBURG

(af) Da der historische Fünfstern der Strafanstalt Lenzburg die Anforderungen des modernen Strafvollzugs nicht mehr erfüllt, muss die bestehende Anlage umgebaut werden. Bereits seit 2005 bezieht eine neue Maueranlage die Lagerhäuser mit in den geschützten Perimeter ein. Zum Gesamtleistungswettbewerb für den Neubau eines neuen Betriebsgebäudes der Anstaltswerkstätten wurden im Rahmen einer Präqualifikation aus acht Bewerbungen fünf Teams ausgewählt. Aus den vier abgegebenen Beiträgen empfahl die

Jury einstimmig das städtebaulich überzeugende Projekt «No Name» zur Ausführung. Ein zweigeschossiger Gebäudeteil mit Werkstatträumen ist in der Verlängerung des östlichen Flügels angeordnet. Der nördliche, eingeschossige Lagerbereich ist betriebsgünstig über Vordächer und Rampen angebunden, die auch als Stauraum genutzt werden können. Die Innenräume sind zweckmässig gestaltet. Die vorgeschlagene Holzfassade wurde allerdings als mögliches Sicherheitsrisiko diskutiert.

WEITERBEARBEITUNG

«No Name» (14000 Fr.): Implenia, Aarau; Frei Architekten, Aarau; Walther Mory Maier Bauingenieure, Basel; Amstein + Walthert, Zürich; Herzog Kull Group, Aarau

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

«Atelier» (12000 Fr.): Karl Steiner, Zürich; Derendinger Jaillard Architekten, Zürich; architekturbüro bosshard und partner, Zürich; Edy Toscano, Zürich; Enz + Lutzeier, Winterthur; Ingenieurbüro Janzi, Zürich; Ingenieurbüro Bösch, Unterengstrigen; BAKUS Bauphysik & Akustik, Zürich

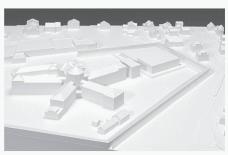
«xocoa» (12000 Fr.): Mobag, Zürich; Guagliardi Ruoss Architektinnen, Zürich; maciécyk borer burch architekten, Zürich; Lüchinger + Meyer, Zürich; Haerter & Partner, Zürich; Riesen Elektroplanung, Zürich; Haerter & Partner, Zürich

«Zylinder» (12000 Fr.): HRS Hauser Rutishauser Suter, Frauenfeld; e2a eckert eckert architekten, Zürich; Jäger & Partner Bauingenieure, Adliswil; Todt Gmür + Partner, Zürich; Herzog Kull Group, Aarau; Huustechnik Rechberger, Zürich; Kopitis Bauphysik, Wohlen

PREISGERICHT

Sachpreisrichter: Pascal Payllier, Marcel Ruf, Bernhard Taeschler, Roland Hengartner (Ersatz)

FachpreisrichterInnen: Kuno Schumacher, Evelyn Enzmann, Zürich; Ursina Fausch, Aarau; Sacha Menz, Zürich; Thomas Nadler, Aarau (Ersatz); Jan Hlavica, Baden (Ersatz) Experten: Bruno Weise, JVA Lenzburg; Andreas Moser, JVA Lenzburg; John Zwick, Bereichsleiter Baubeiträge, Bundesamt für Justiz; Marc Hofmann, Aarau; Urs Berli, Aarau; Martin Hess, Aarau



01 Siegerentwurf «No Name» von Frei Architekten. Aarau